

Nerven- zentrum	amerrunge zu See- land und Schweden	6						Bart- abnahme
	deutsche Schau- spielerin (Barbara)		Dring- lich- keits- vermerk	der Wolf in der bei	Stadt u. See in Pennsyl- vania			
	inner- asiati- sches Gebirge						Kraft- fahrzeug, Wagen	Eräbe, Abge- kochtis
	Fremd- wort- teil: neu (griech.)	Saast in Thü- ringen		11				
Back- masse	früher, ehemalig						unvor- fällsch, natur-	

**Mit Preisrätse
auf Seite 12**



Menschlich. Stark. Gerecht.

Am 1. September
**Die Linke
wählen!**

Foto: @DiG+ 2024, Jannis Schulze

Liebe Thüringerinnen, liebe Thüringer, am 1. September wählen Sie einen neuen Landtag. Als Spitzenkandidat werbe ich mit meiner Partei Die Linke um Ihr Vertrauen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir in den kommenden Jahren weiter dafür sorgen, dass Thüringen stabil bleibt – eine gerechte, menschliche und starke Heimat für uns alle! Wir stehen für faire Löhne und bessere Renten, beitragsfreie und gute Bildung und für ein Thüringen, in dem es sich in Stadt und Land gleichermaßen gut leben lässt. Ja, wir leben in herausfordernden Zeiten. Angst war aber noch nie ein guter Ratgeber. Lassen Sie uns gemeinsam mit Mut vorangehen und unsere Zukunft gestalten!

Ihr Bodo Ramelow

Thüringen hat sich gut entwickelt. Wir können stolz sein auf 100 Weltmarktführer und das, was unser Handwerk schafft. Stolz auch auf alle, die im Dienstleistungsgewerbe, in der Pflege, auf Krankenstationen und in Familien wichtige Aufgaben und den Alltag meistern. Auf die Land- und Forstwirte, auf Bus- und Lokführer:innen, die uns sicher fahren. Wir verdanken unser gutes Leben Angestellten in Verwaltungen, Ehrenamtlichen in den Feuerwehren, Rettungsdiensten und Vereinen und all jenen, die ehrlich Steuern zahlen. **Wir alle bringen Thüringen voran:** Menschlich, stark, gerecht. Als Linke werden wir uns gemeinsam mit Ihnen und Bodo Ramelow weiterhin und noch stärker für gute Arbeit und eine starke Wirtschaft, bezahlbare Wärme und Energie, ein soziales und sicheres Thüringen, gute Mobilität und Gesundheit sowie beste Bildung für unsere Kinder einsetzen. Damit Thüringen noch besser wird – für alle, die hier zu Hause sind!

- Thüringen - sozial und sicher.....Seite 2**
- Beste Bildung für unsere Kinder.....Seite 10**
- Gute Gesundheit und gute Pflege....Seite 9**
- Gute Arbeit und starke Wirtschaft...Seite 6**
- Mobilitätsgarantie für alle.....Seite 5**
- Hier bleiben.....Seite 4**
- Bezahlbare Wärme und Energie.....Seite 8**

Besser heißt: gerechter

Thüringen ist dort am stärksten, wo Gemeinschaft zusammenhält. **Und diese Gemeinschaft seid ihr – die große Thüringer Familie.** Ihr sorgt umeinander, ihr unterstützt euch gegenseitig, ganz egal wo ihr wohnt und mit wem zusammen. Ihr hört zu und gebt Trost, wo er gebraucht wird. Ihr feiert und fördert einander, ihr haltet inne und geht voran. Zuneigung ist eure Superkraft, Solidarität ist euer Ansporn, die helfende Hand ist für euch eine Selbstverständlichkeit. Ihr seid der Kitt, der ein gutes Thüringen zusammenhält. Ihr seid die »Systemrelevanten«.

Dafür wollen wir Danke sagen. Danke

Für Familien

Mehr als 18 Millionen Euro für Familienförderung hat unsere Landesregierung unter Bodo Ramelow allein 2023 zur Verfügung gestellt und das Landesprogramm für Solidarisches Zusammenleben der Generationen neu gestaltet – damit es Familien und Älteren besser geht. In 15 Familienzentren und flächendeckenden Beratungsstellen gibt es Unterstützung und Rat für Eltern, Kinder und Jugendliche.

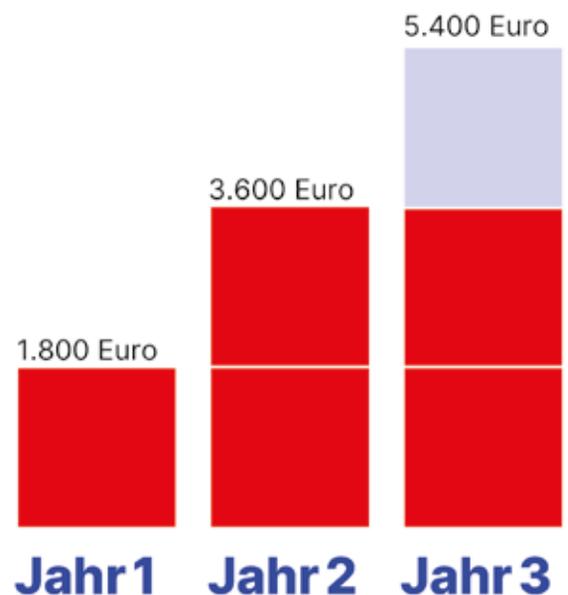
Gute Schulen und Kindergärten

Für die Zukunft unserer Kinder und unserer Gesellschaft ist gute Bildung wichtig. Alle Kinder müssen alle Chancen bekommen. Dazu tragen bereits die ersten beiden beitragsfreien Kindergartenjahre bei. Künftig sollen alle Jahre beitragsfrei werden. Aber auch die Qualität der Bildung und die Zahl der Betreuer:innen pro Kind werden wir weiter verbessern. Es braucht moderne Lehrpläne und Schulen, die mit der Zeit gehen. Digitalisierung ist dabei ein wichtiger Aspekt, aber vor allem noch mehr junge und neue Lehrerinnen und Lehrer für unsere Schulen. Kindergärten mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten sowie längeres gemeinsames Lernen und der Ausbau von Gemeinschaftsschulen sind für uns wichtige Ziele!

für Liebe und Gemeinsinn, Danke für euer Engagement in der Nachbarschaft, im Verein, im Betrieb. Danke, für Tore in letzter Minute und Torten zum Geburtstag. Danke für Forschungspreise und Theater-Premieren. Danke für die freundlichen Blicke und die klugen Ermahnungen. Ihr, die große Thüringer Familie, macht dieses Land zu dem was es ist, ihr macht es besser. Jeden Tag. Mit jeder Mühe, die nicht auf Beifall schießt. Und mit Freude, die gern geteilt wird.

Wir wollen euch dabei weiter nach Kräften unterstützen. Für uns bedeutet »besser« immer auch: gerechter. Unser

Anspruch ist, dass alle die gleichen Chancen haben, dass es die nötige Infrastruktur dafür gibt, und dass alle mitbestimmen können, wie ihr Leben gestaltet wird. **Das ist unsere Idee von Sozialstaat und Kindergrundsicherung nach »Thüringer Modell«.** Wir haben uns für Beitragsfreiheit eingesetzt und in schwierigen Zeiten alles dafür gegeben, gute Bildung für alle zu ermöglichen. Seit wir regieren, wurden Familien und das Zusammenleben der Generationen gefördert. Ein Gesundheitswesen nah an den Patientinnen und Patienten bleibt unser Ziel. Wir haben Akzeptanz und Gleichstellung vorangebracht.



Unsere Vorschläge

Wir werden die Angebote zur Unterstützung von Familien im städtischen und ländlichen Bereich ausbauen. Das entsprechende Landesprogramm werden wir stärken und ausbauen, indem wir es mit mindestens 20 Millionen Euro jährlich untersetzen. Wir wollen die Thüringer Familienkarte als digitales Angebot fortführen. Damit sollen Familien kostenfrei Thüringer Kultur- und Freizeiteinrichtungen besuchen können – im Wert von jährlich 50 Euro pro Kind.

Alle Kandidat*innen, alle Termine, unser Regierungsprogramm und weitere Infos hier: www.die-linke-thueringen.de



Kümmern vor Ort

Wir können sagen: Thüringen hat in den letzten zehn Jahren eine gute Entwicklung genommen. Dazu leisten wir als Linke unseren Beitrag. Unsere Politik folgt dabei einem Kompass: **Was wir tun, tun wir im Sinne von Gleichheit, Kooperation und Freiheit, um Chancen zu eröffnen für die Thüringerinnen und Thüringer.**

Nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, hat geklappt, manches geht uns zu langsam. Aber wir stellen uns der Kritik. Mit der Änderung des Petitionsgesetzes haben wir zum Beispiel die Hürden für Beschwerden an den Landtag gesenkt. Denn über Fehler haben wir uns immer selbst am meisten geärgert. Und wir haben dabei gelernt, es noch besser zu machen.

Mit unserem Ministerpräsident Bodo Ramelow wurde Thüringen wieder auf Kurs gebracht. Er hat sich auf Bundesebene für unser Land eingesetzt, hat der Ampel keine Fehler durchgehen lassen. Die von der Linken geführte Landesregierung hat im Bundesrat immer wieder Vorschläge eingebracht, wie man es besser machen kann – für alle. Kümmern vor Ort, statt Mäkeln an der Seitenlinie. Dort einen Beitrag leisten, wo Thüringerinnen und Thüringer in Stadt und Land neue Wege gehen. Mit Anerkennung und Respekt vor dem, was erreicht wurde.

Es geht jetzt darum, das Thüringen, das in den vergangenen Jahren entstanden ist, nicht aufs Spiel zu setzen. Auf unserem Weg der Ermöglichung von Chancen sind wir vorangekommen – **für mehr Respekt statt CDU-Niedriglohnland**, für mehr Rücksicht auf die unterschiedlichen Belange der Menschen, für eine Politik, die Bedingungen für alle verbessert, für ein Land, in dem selbstbestimmte Veränderung unterstützt wird.

Das Thüringen, das wir im Kopf haben, wo unser Herz schlägt, das gestalten die Menschen in unserem Land. **Wir versprechen: alles zu geben, den erfolgreichen Weg gemeinsam fortzusetzen.** Mit einem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow, der Sicherheit im Wandel garantiert.



Foto: @DiG+ 2024, Jannis Schulze

Die große Thüringer Familie hält zur Demokratie, aber nicht alle sind damit zufrieden, wie sie in der Praxis funktioniert. Für uns Ansporn, die Möglichkeiten der Thüringerinnen und Thüringer für Mitbestimmung zu verbessern. Wir haben die direkte Demokratie in Kommunen ausgebaut, Ratsbegehren sowie Bürgerbegehren in den Ortsteilen eingeführt, so dass auch Bürgermeister und Landräte abgewählt werden können. In den Kommunen kann jede und jeder ab 14 Jahren unabhängig von der Staatsbürgerschaft einen Einwohnerantrag stellen. Wir haben das Wahlalter auf kommunaler Ebene auf 16 Jahre gesenkt. Die Zulagen für Landtagsabgeordnete mit bestimmten Funktionen haben wir begrenzt und eine Kommission durchgesetzt, die Reformen vorantreiben soll, zum Beispiel die von uns befürwortete Abschaffung der automatischen Diätenerhöhung. Damit Ex-Minister nicht gleich in einen Lobbyistenjob wechseln, haben wir eine gesetzliche Karenzzeit von bis zu 24 Monaten eingeführt.

Unsere Vorschläge

Damit wir unseren Thüringer Weg im Sozialen, in der Industrie- und Wirtschaftspolitik, beim Ausbau von Demokratie und Mitbestimmung, gegen die weitere Benachteiligung Ostdeutschlands und für eine soziale und ökologische Agrar-, Energie- und Umweltpolitik gehen können, braucht Thüringen andere Rahmenbedingungen vom Bund. Wir wollen eine grundsätzliche Neuausrichtung in der Rentenpolitik. Genauso werden wir uns dafür einsetzen, dass die längst fällige Reform der Gewerbesteuer konkrete Gestalt annimmt. Und für eine Verbesserung der Bedingungen für Arbeitende und Menschen ohne Beschäftigung streiten. Der allgemeine Mindestlohn muss zügig auf 15 Euro erhöht werden. Unser Ministerpräsident Bodo Ramelow wird weiter die Interessen Thüringens auf Bundesebene verteidigen.

Jede Hand, jeder Mensch



385.500
Personen gehen in
Thüringen bis
2035 in Rente.



247.100
der freigewordenen
Arbeitsplätze werden
im selben Zeitraum
nachbesetzt.



138.400
Arbeitsstellen werden
also im Jahr 2035,
bei gleichbleibender
Dynamik, unbesetzt
bleiben.

Zu viele Menschen sind in den letzten drei Jahrzehnten, insbesondere in den 1990er Jahren aus Thüringen abgewandert. Hunderttausende sind in den Westen gegangen. Heute fehlt uns diese Generation an allen Ecken und Enden und weiterhin werden mehr Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden, als wir neu ausbilden können.

Daher schlagen wir vor: **Wir brauchen attraktivere Ausbildungsmöglichkeiten hier im Land**, damit niemand mehr in andere Bundesländer ausweichen muss und wir zudem auch junge Menschen zurückholen können. Das Land bildet selbst aus und könnte zum Beispiel über gute und günstige Azubi-Wohnheime Unterstützung leisten.

Auch die Arbeitsbedingungen und die Löhne müssen nachhaltig besser werden, damit hier attraktivere Jobs entstehen.

Und schließlich müssen wir Menschen, die hier leben, den Weg in Arbeit erleichtern. Unter anderem braucht es dafür einen Spurwechsel in der Migrationspolitik. Wer als geflüchteter Mensch hergekommen ist, muss das Recht bekommen, zu arbeiten. Arbeitsverbote müssen der Vergangenheit angehören, ein Recht auf Arbeit braucht es, um das Leben selbst gut gestalten zu können. Wer bei uns längst in Lohn und Brot steht, dem müssen wir auch eine geordnete Bleibeperspektive bieten.

Egal aus welchem Grund Menschen zu uns kommen: **Wir brauchen für eine gute Zukunft heute jede Hand und jeden Menschen** mit seinen und ihren Ideen und Fähigkeiten auf dem Thüringer Arbeitsmarkt – und zugleich starke Gewerkschaften für gute Löhne und gute Arbeitsbedingungen.

Gute Ausbildung

Auszubildende werden in fast allen Bereichen und Branchen gesucht. Höchste Zeit, die Ausbildung hier in Thüringen attraktiver zu machen! Wir wollen dafür ein günstiges Azubi-Ticket für Bus und Bahn einführen, ein Sonderprogramm für bezahlbare Azubi-Wohnungen und -wohnheime, einen elternunabhängigen Zuschuss für Fahrtkosten und Unterbringung von Berufsschüler:innen und ein armutsfestes Mindestausbildungsentgelt für alle Azubis.

Unsere Vorschläge

Im Bundesrat werden wir uns für eine Abschaffung des diskriminierenden Asylbewerberleistungsgesetzes zu Gunsten eines solidarischen Einwanderungsgesetzes einsetzen. Dies wollen wir verbinden mit dem Abbau von Hürden beim Zugang zu Sprach- und Integrationskursen sowie in Arbeit.

Wir werden uns auf Bundesebene für die Aufhebung des eingeschränkten Familiennachzuges und für den Elternnachzug zu mittlerweile volljährig gewordenen Kindern einsetzen. Zur Übernahme der finanziellen Belastung bei Verpflichtungserklärungen wollen wir einen Landesfonds einrichten.



Deine **Stimme**
ist dein **Beitrag**



Spende für ein **starkes Thüringen**,
in dem wir **gut und sicher** leben können.
Spenden unter **spenden.die-linke-th.de**



Die Linke

Thüringen

Gute Busse, gute Bahn

Menschen müssen mobil sein können. Dazu brauchen wir gerade im ländlichen Raum noch Autos und den Individualverkehr. Dennoch wissen alle: **In Zukunft werden wir anders mobil sein müssen.** Denn jede und jeder sollte Möglichkeiten haben, von seinem Dorf oder ihrer Kleinstadt in die Städte der Umgebung und wieder nach Hause zu kommen, um die notwendigen Wege zu Ärzt*innen, Banken, Geschäften, Versorgung und Freizeitaktivitäten zu erledigen – bis in den letzten Weiler.

Wenn wir Teilhabe in Stadt und Land stärken wollen, sind zuverlässige, flächendeckende und bezahlbare

Mobilität ein wichtiger Baustein. **Es braucht unterschiedliche Angebote, die miteinander verbunden sind** – von individueller Elektromobilität über die engere Verzahnung von mehr Bussen und mehr Bahnen, Bürgerbusse, Carsharing, Mitfahrbänke und gute Lösungen, wie zum Beispiel Anrufsammeltaxis, für die letzte Meile bis zur Haustür.

Auch die Etablierung eines landesweiten Verkehrsverbundes trägt zur Verbesserung bei. Maßnahmen wie ein getakteter Fahrplan und ein Plan zur Reaktivierung von Schieneninfrastruktur und mehr Investition in nachhaltige

Busse sind wichtige **Bausteine für die Mobilitätswende.** Solange die Eisenbahn mehr damit beschäftigt ist, weltweit andere Unternehmen aufzukaufen statt ihrem eigentlichen Auftrag nachzukommen – nämlich hier vor Ort den Verkehr zu organisieren – läuft etwas gewaltig schief.

Kommunen, Land und Bund müssen wieder stärker als bisher Verantwortung für Mobilität übernehmen, denn **der Markt regelt das ganz offensichtlich nicht im Sinne der Menschen:** Bezahlbar, erreichbar und jederzeit verfügbar – das muss die Antwort sein.

Verkehrswende

Wir stehen für eine bürgerfreundliche und nachhaltige Verkehrswende. Wir haben das ÖPNV-Angebot ausgeweitet und fördern landesbedeutende Buslinien, um kleinere Kommunen und Bahnhöfe zu verbinden. Mit einem Thüringer Taktplan haben wir den Nahverkehr besser vernetzt und unterstützen Modellprojekte, die zeigen können, dass gute Angebote die Fahrgastzahlen erhöhen. Wir haben die Umrüstung und den Neukauf von Straßenbahnen für die Erfurter und Jenaer Verkehrsbetriebe unterstützt und eine starke Förderung von Elektrobussen für Städte und Landkreise ermöglicht. Wir fördern mit dem Azubi-Ticket den Nahverkehr von Auszubildenden in Thüringen und machen uns für ein Jugendticket stark. Wo möglich unterstützen wir Ideen vor Ort, wo Anrufsammeltaxis, Dorfautos oder Bürgerbusse Menschen und Orte verbinden. Und wir bewegen uns Richtung Zukunft: In Ilmenau fährt der erste automatisiert gesteuerte Kleinbus zwischen Bahnhof und Universität.



Unsere Vorschläge

Eine wichtige Säule zur Bewältigung der Mobilitätswende sind für uns die mehr als 65.000 Beschäftigten in der Automobilindustrie, zumeist bei Zulieferern. Sie erwirtschaften einen Gesamtumsatz von etwa 9 Milliarden Euro jährlich. Viele der Beschäftigten fürchten aufgrund der Veränderung unserer Mobilität (Carsharing, E-Mobilität, ÖPNV, Fahrrad, u.a.) um ihre Jobs. Wir haben zur gerechten Gestaltung des Strukturwandels unter anderem eine Transformationsagentur etabliert und eine Transformationswerkstatt gegründet, Qualifikationsmaßnahmen gestartet und Weiterbildungsoffensiven ermöglicht, um Arbeitsplätze und Technologiestandorte zu erhalten.



Jetzt unseren
Telegram-Kanal
abonnieren
t.me/linke_th

Gute Arbeit für Thüringen



Foto: @DiG+ 2024, Jannis Schulze

Handwerksmeister

Rund 30.000 Betriebe des Handwerks gibt es in Thüringen, unser Bundesland ist hier traditionell stark, innovativ und vielfältig. Die vielen Handwerkerinnen und Handwerker im Freistaat bilden mit ihrer Arbeit eine wichtige wirtschaftliche Säule. Das unterstützen wir – zum Beispiel mit einem Meisterbonus in Höhe von 1.000 Euro für alle neuen Handwerksmeisterinnen und -meister. Oder mit der Meistergründungsprämie, die Neugründungen oder Übernahmen eines Meisterbetriebs in Thüringen mit bis zu 7.500 Euro fördert. Auch die Meisterausbildung haben wir mit unseren Partnern aufgewertet und erleichtert.

Starkes Thüringen

Über 100 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet Thüringens Industrie jeden Tag. 30 Gewerbe werden jeden Tag im Freistaat angemeldet. Und das sind nur zwei Zahlen, die zeigen, was Hunderttausende mit ihrer Arbeit und ihren Ideen erreichen – zum Beispiel in den fast 100 »Hidden Champions«, Unternehmen in Thüringen, die auf ihrem Gebiet Weltmarkt- und Technologieführer sind.

Thüringen braucht mehr zukunftsfähige und tarifgebundene Arbeitsplätze. Gewerkschaften sind heute wichtiger denn je, auch um in Tarifverträgen bessere Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen und mehr Mitbestimmung sowie zum Beispiel für die Industrie, Gesundheits- und Sozialberufe oder die öffentliche Verwaltung Regelungen für eine Viertagewoche zu treffen.

Wir Linke werden weiter dafür sorgen, dass Parlament und Landesregierung in Fragen von Arbeitsbedingungen

und Bezahlung Vorbild sind, unter anderem durch die neuen **Regelungen im Vergabegesetz für öffentliche Aufträge mit einem Vergabemindestlohn und Instrumenten zur Steigerung der Tarifbindung** sowie durch die gute Arbeitsbedingungen für die landeseigenen Beschäftigten.

Auch durch die Einführung von **Bildungsurlaub für Beschäftigte** haben wir Linke bereits Verbesserungen erreicht. Im Bereich der Industriepolitik gilt es, bestehende und möglicherweise neue staatliche Beteiligungen stärker als bisher zu nutzen, um Arbeitsplätze, Regionen und wichtige Branchen zu stützen und notwendige Modernisierungen, zum Beispiel im Bereich der Fernwärmeversorgung und des Ausbaus erneuerbarer Energien, zu beschleunigen und so zu gestalten, dass die Versorgung sicher und bezahlbar ist.

In der Landwirtschaftspolitik braucht es ein Umdenken, um Boden zu schützen und damit die regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln zu stärken sowie Arbeitsplätze zu sichern anstatt Felder zum Spekulations- und Renditeobjekt zu machen. Hier braucht es schützende Eingriffe durch ein Agrarstrukturgesetz und eine Weiterentwicklung der Förderpolitik, denn ein Drittel der Mittel der EU werden für Landwirtschaft zur Verfügung gestellt.

Unsere Vorschläge

Wir wollen eine neue Industriebeteiligungsstrategie, mit der wir Unternehmen in Thüringen im laufenden Strukturwandel unterstützen können. Eigenständige Unternehmen, die sich auf den Weg machen und ihre Produktion klimaneutral umstellen oder neue Produkte entwickeln wollen, könnten über eine staatliche Beteiligung ihre Eigenkapitalbasis stärken und so den Wandlungsprozess für die Beschäftigten sicher gestalten. Mit einem Fördergesetz für kleine und mittlere Unternehmen wollen wir vorhandene Maßnahmen bündeln, bürokratische Hürden abbauen und zielgenau auf deren Bedürfnisse ausrichten. Wir wollen Gründungsaktivitäten im Handwerk sowie weiteren klein- und mittelständischen Unternehmen weiter fördern.

Wir schlagen die Einrichtung einer Forschungsstelle Arbeit und Innovation vor und wollen das Bildungsfreistellungsgesetz für mehr Beschäftigte öffnen.

Die den Laden schmeißen

Unser Land steht auf den Schultern der Eltern, die den Laden schmeißen. Sie sind unsere Wirtschaft, unser Handwerk, unsere Kultur. Sie machen Thüringens Steuerkraft aus. Wir denken an die Lehrerinnen, die unsere Kinder auf die Zukunft vorbereiten. **An die Feuerwehrleute und Polizisten, die für Sicherheit sorgen**, die Forscher, die neue Perspektiven eröffnen.

Diese Menschen wissen, wie es ist, wenn man Arbeit und Familie unter einen Hut bringen muss. Wenn Kinder Zuneigung und Großeltern Zuwendung brauchen. Sie drücken noch einmal die Schulbank, wenn wirtschaftliche Veränderungen das von einem abverlangen. Sie sind die Brücke zwischen Tradition und Innovation.

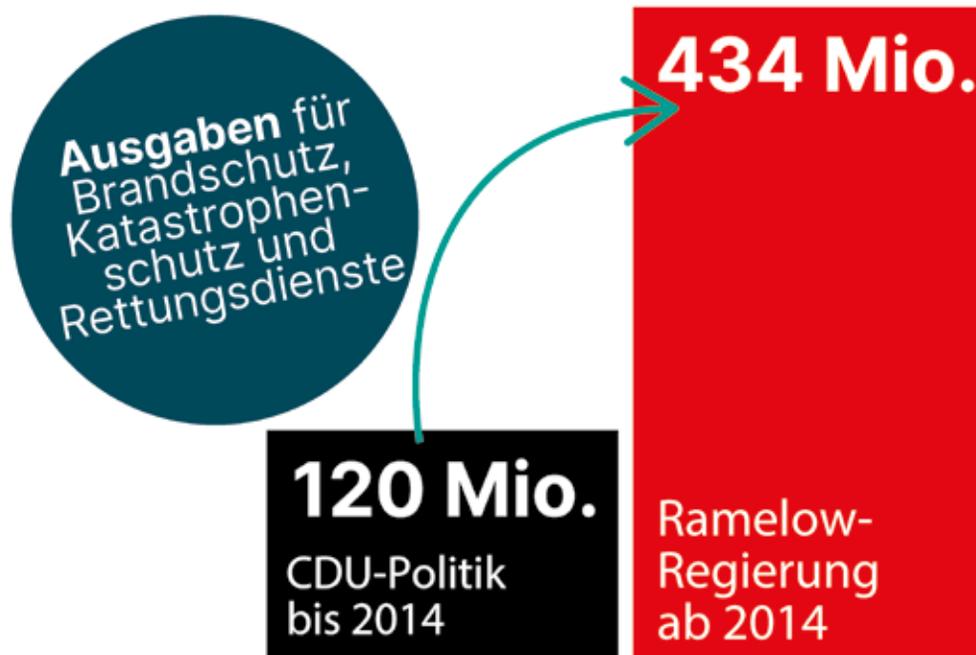
Dafür wollen wir Danke sagen. Danke, dass ihr ganz früh aufsteht, damit andere sich noch einmal im Bett um-

drehen können. Danke, das Thüringen durch euch das geworden ist, was wir an diesem Land schätzen. Wir wissen: Niemand leistet so viel, wie diejenigen, die mitten im Arbeitsleben stehen. Für die anstehenden Veränderungen setzen wir auf ihr Know-how.

Wir wollen unsere Thüringenmacher weiter nach Kräften unterstützen. Wir haben uns für einen guten, nachhaltigen Wirtschaftsstandort mit Möglichkeiten für alle eingesetzt. Wir haben zwei beitragsfreie Kindergartenjahre und Thüringer Eltern-Kind-Zentren

ermöglicht. Wir haben die Familienförderung grundlegend neugestaltet. Wir haben das Handwerk gefördert und mit einem Vergabegesetz auf leistungsgerechte Löhne geachtet.

Wir haben über Probleme im ländlichen Raum nicht nur geredet, sondern vieles zu deren Lösung angeschoben. Wir haben die Mittel für eure Kommunen stetig gesteigert und die Straßenausbaubeiträge rückwirkend abgeschafft. **Polizei und Feuerwehr können sich auf bessere Unterstützung verlassen, seit wir regieren.**



Mehr Personal

Wir haben den CDU-Kurs der Reduzierung bei der Polizeiausbildung gestoppt. In unserer bisherigen Regierungszeit haben wir die Zahl der jährlich möglichen Neueinstellungen auf 300 erhöht, was den aktiven Dienst entlastet.

Mehr Geld

Von den ehrenamtlichen Feuerwehren über die Berufsfeuerwehren bis zum Katastrophenschutz – jeden Tag gehen Rettungskräfte in Thüringen Risiken ein, um anderen Menschen zu helfen. Wir haben mit unseren Partnern zum Beispiel die Investitionen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz für Fahrzeuge, Ausrüstung und Gebäude auf 30 Millionen Euro angehoben und so gegenüber der CDU-Regierungszeit vervierfacht. Wir haben dabei geholfen, mehrere Tausende neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehren zu gewinnen und die Jugendpauschale pro Mitglied einer Jugendfeuerwehr auf 25 Euro erhöht. Der Feuerwehrverband erhält mehr Mittel, eine Ehrenamtskoordination wird gefördert.

In neun Haushaltsjahren der CDU-geführten Regierung bis 2014 wurden rund 120 Millionen Euro für Feuerwehr, Katastrophenschutz und Rettungsdienste bereitgestellt. Nun sind es in den neun Haushaltsjahren der rot-rot-grünen Regierung rund 434 Millionen. Das ist mehr als eine Verdreifachung!

Unsere Vorschläge

Die Thüringer Linke wird weiterhin für ein über dem allgemeinen Mindestlohn liegendes Mindestentgelt für öffentliche Aufträge kämpfen. Dieses muss auch in den kommenden Jahren zügig steigen. Wir wollen, dass gleicher Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit selbstverständlich ist. Wir bleiben dabei: Schluss mit Niedriglöhnen. Wir wollen eine »Arbeitskammer« auch in Thüringen einrichten und in Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften ein tragfähiges Modell entwickeln. Wir wollen den Ausbau von Mitbestimmung in den Betrieben und Förderung von Wirtschaftsdemokratie.

Besser ökologisch

Wir sind in Ostdeutschland führend bei der Versorgung mit Fernwärme. Diese Position wollen wir Linke durch die öffentliche Hand ausbauen und dafür nutzen, **eine bezahlbare und ökologische Wärmewende zu realisieren**. Für die Einspeisung der Energie müssen zeitnah umweltfreundliche Möglichkeiten gefunden werden – von der Geothermie über bereits entwickelte Großwärmepumpen oder Solaranlagen und Biomasse.

Dieser Weg ist sinnvoller, und sozialer, als vorrangig auf individuelle Lösungen von Eigenheimbesitzer*innen zu setzen. **Kommunale Energieversorger sind zu stärken, ebenso Genossenschaften, die durch Eigeninitiative ökologische und bezahlbare Lösungen anbieten.**

Damit Gewinne aus Erneuerbaren Energien vor Ort in den Dörfern und Städten ankommen sowie die Akzeptanz für den notwendigen Ausbau steigt und nicht

nur die Bilanz von Energieunternehmen verbessert wird, haben wir ein Windenergiebeteiligungsgesetz zusammen mit unseren Koalitionspartner*innen auf den Weg gebracht. Der große Rückkauf der Thüringer Netze durch Kommunen und Land hat vor Jahren deutlich gezeigt: Öffentlich ist besser, um eine gute Versorgung zu garantieren. Diesen Weg einer sozialen und ökologischen Energierevolution wollen wir konsequent weitergehen.

Für Gutes Klima

Ja, die Klimakrise ist auch in Thüringen längst Realität. Vorsorge, klimagerechter Wandel, sozial begleiteter Umbau – das sind Pfeiler unserer Klimapolitik. Wir haben als erstes der neuen Bundesländer ein Klimagesetz beschlossen, das unsere Ziele definiert und klimafreundliches Handeln der Thüringerinnen und Thüringer, unserer Firmen und Verwaltungen ermöglicht.

Klimaschutz

Wir fördern mit Landesprogrammen die Energieeffizienz und Ressourcenschonung unserer Unternehmen, haben mit Thüringer Fonds die Bürgerenergie, die Sanierung von Gebäuden und die Elektromobilität gestärkt. Wir fördern Investitionen der Kommunen in Klimaschutz, dafür, und um die Klimaanpassung vor Ort zu verbessern, stellt unsere Landesregierung viele Millionen Euro zur Verfügung. Und wir begleiten unsere Städte und Gemeinden mit Leitfäden und Toolboxes bei Hitzeschutz oder Maßnahmen gegen Trockenstress und Überflutungen.

Reparaturbonus

Um Ressourcen und Rohstoffe zu schonen, haben wir in Thüringen einen Reparaturbonus eingeführt: Wer sein defektes Haushaltsgerät wieder in Ordnung bringen lässt, bekommt die Hälfte der Reparaturkosten erstattet.



Foto: @DiG+ 2024, Jannis Schulze

In der letzten regulären Landtagssitzung, im Juni 2024, wurde das sogenannte Windenergiebeteiligungsgesetz beschlossen. Dies ermöglicht nun, dass Kommunen an den Gewinnen, die durch Windenergieanlagen in ihrem Zuständigkeitsbereich erwirtschaftet werden, beteiligt werden müssen.

Unsere Vorschläge

Bis 2030 stellen wir im Haushalt insgesamt 500 Millionen Euro für die Wiederbewaldung und den Waldumbau bereit. Im Fokus der Umsetzung stehen die Schadbeseitigung, die klimastabile Wiederbewaldung und die Waldbrandprävention. Um die Widerstandskraft unserer Wälder zu erhöhen, brauchen wir einen naturnahen Waldumbau. Wir müssen dafür gezielt Baumarten anpflanzen, die gut gegen Stürme und lange Zeiten der Trockenheit gewappnet sind. Für einen zügigen Waldumbau und eine bessere regionale Wertschöpfung wollen wir die Landesforstanstalt personell und finanziell stärken. Besitzer und Besitzerinnen von kleinen Privatwäldern und forstliche Zusammenschlüsse müssen künftig besser unterstützt werden. Die Veräußerung von Wald in öffentlichem Eigentum zur Haushaltskonsolidierung muss unterbunden werden.

Wohnortnah und sozial

Wir brauchen und wollen Krankenhäuser und medizinische Versorgungszentren in öffentlicher Hand.

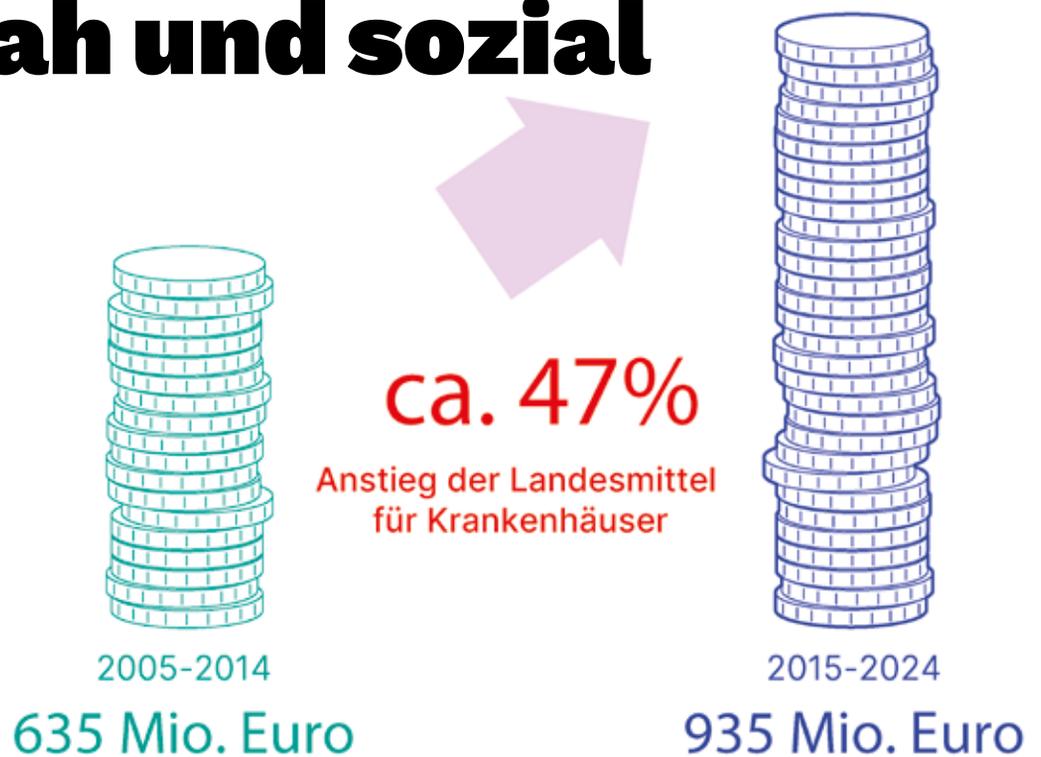
Eine weitere Privatisierung dürfen wir nicht zulassen und müssen vielmehr wieder ein stärkeres Engagement von Kommunen und Land erreichen. Diese Lehre aus der Pandemie ist ganz deutlich geworden.

Damit die Versorgung möglichst wohnortnah und mit wenig weiten Wegen erfolgen kann, braucht es unterschiedliche Modelle, **vom Gesundheitskiosk über Telemedizin, kommunale Krankenhäuser und Polikliniken bis zu den Maximalversorgern**. Gerade die Beschäftigten im Gesundheitswesen brauchen Entlastung bei den Rahmenbedingungen mehr Zeit zur Erholung statt Arbeit und gute Löhne. Hier können auch Angebote für mehr Zeitsouveränität attraktivere Arbeitsbedingungen ermöglichen.

Auch Pflege und die Unterstützung von Angehörigen brauchen künftig mehr Aufmerksamkeit, ebenso Maßnahmen gegen das Apothekensterben. **Und wir wollen die Ausbildung von Nachwuchs im Gesundheitswesen noch weiter verbessern.**

Apropos Bildung: Wir haben drei Leitlinien hierfür: beitragsfrei von der Krippe bis zum Meister oder Master, längeres gemeinsames Lernen und kurze Wege für kurze Beine. Für unsere Kinder und für unsere Gesellschaft ist gute Bildung eine wichtige Zukunftsressource. Die Kinder dürfen nicht nur auf dem Papier die gleichen Chancen haben, sie müssen real alle Chancen bekommen. Dazu tragen bereits die ersten **beitragsfreien Kindergartenjahre** bei, die wir ausbauen werden. Aber auch **die Qualität der Bildung und den Betreuungsschlüssel** werden wir weiter verbessern.

Es braucht moderne Lehrpläne und Lernorte, die mit der Zeit gehen und Antworten auf veränderte Bedingungen geben. **Digitalisierung ist dabei nur ein Aspekt**, wenn auch ein wichtiger. Gute Bildung in Kindergärten mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten und Schulen, die längeres gemeinsames Lernen mit dem Ausbau der Gemeinschaftsschulen sind zentrale Ziele.



Gesunde Versorgung überall

Mit der Landesgesundheitskonferenz haben wir das gemeinsame Handeln im Bereich der Gesundheitsförderung auf eine solide Basis gestellt und die vielen Menschen vernetzt, die im Gesundheitswesen und bei der Prävention jeden Tag für Thüringen da sind. Wir haben das Förderprogramm zur Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten im ländlichen Raum finanziell verstärkt und ergänzt. Die Anzahl der Medizinstudienplätze im Freistaat haben wir um zehn Prozent erhöht – für mehr medizinischen Nachwuchs. Wir haben Initiativen zum Aufbau flächendeckender telemedizinischer Anwendungen gefördert und die Kommunen bei der Sicherstellung des öffentlichen Gesundheitsdienstes unterstützt. In den ersten Thüringer Gesundheitskiosken werden Angebote zu Pflege und Beratung in einer ländlichen Region gebündelt. Wir haben die Finanzierung der Kurorte verbessert und die Hospiz- und Palliativarbeit finanziell bessergestellt.

Unsere Vorschläge

Thüringen braucht alle bestehenden Krankenhäuser, die Standorte müssen geschützt werden. Wir wollen Perspektiven entwickeln und fördern, um Gesundheitswesen und Krankenhäuser stärker in öffentliche Hand zu holen. Wir wollen eine menschenwürdige und an den individuellen Bedürfnissen ausgerichtete Pflege und Betreuung, die gerecht und solidarisch von allen finanziert wird. Mit einem Landespflegegeld sollen Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 pro Jahr bis zu 600 Euro erhalten. Zur Stärkung der Pflegeausbildung setzen wir neben der Schulgeldfreiheit auf ein Förderprogramm zur Gewinnung und Integration ausländischer Auszubildender. Beschäftigte im Gesundheitswesen brauchen Entlastung – Zeit zur Erholung statt Arbeit und gute Löhne. Der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) muss deutlich gestärkt werden. Wir wollen Gemeindeschwestern insbesondere in ländlichen Räumen zur Verbesserung wohnortnaher Gesundheitsversorgung ermöglichen.

Das macht Schule

Thüringen baut auf die Neugier, das Engagement, den Eigensinn der Jüngeren. Sie sind die Bessermacher und Schnellerkönner, sie sind, was Thüringen einmal sein wird. Wir denken an die Schülerinnen und Schüler, die nicht nur pauken, sondern der großen Thüringer Familie viel zurückgeben – im Verein, in der Feuerwehr, im Job.

Wir denken an die Auszubildenden, die unsere Wirtschaft intelligenter, ökologischer und stärker machen. An die Studierenden, von denen wir schon jetzt viel lernen können. Wir denken an die Frühaufsteher am Morgen und die Tänzerinnen der Nacht, an Elfmeterkönige und unseren ganzen Stolz. Die Jüngeren helfen und hängen sich rein, sie haben Moral – und aufmerksame Zuhörer verdient.

Dafür wollen wir Danke sagen. Danke dafür, dass Thüringen noch besser werden wird. Klar: Den Weg geht die jüngere Generation selbst. Wir wollen sie dabei weiter nach Kräften unterstützen. Wir haben einen **Jugend-Check für die Auswirkungen von Gesetzen auf junge Menschen** eingeführt. Jugendarbeit und örtliche

Jugendförderung bekommen mehr Geld. **Mit der Absenkung des kommunalen Wahlalters** haben wir dafür gesorgt, dass junge Menschen besser mitbestimmen können. Was gute Bildung heißt, wissen diese selbst am besten.

Wir haben uns dafür ins Zeug gelegt,

Schulen zu unterstützen und die Ausbildung zu modernisieren. Wir geben in Thüringen deutlich überdurchschnittlich viel Geld für die Hochschulen aus. Wir haben für die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern im Nahverkehr gesorgt. Wir haben die freie Kulturszene und den Sport gefördert. **Toleranz und Weltoffenheit sind für uns nicht nur Worte.**

Neueinstellungen von Lehrkräften nach 10 Jahren CDU-Politik und in 10 Jahren Ramelow-Regierung

2014
bis
2024 **7.140**

2004
bis
2014 **2.548**

Die Spätfolgen der einstigen CDU-Schulpolitik zeigen sich noch heute in Engpässen bei der Besetzung von Stellen im Schulbereich. Wir haben für 250 zusätzliche Stellen für Horterzieherinnen sowie für die Einstellung von über 7.140 Lehrkräften gesorgt, darunter viele Seiteneinsteiger. Für die Schulsozialarbeit haben wir die Mittel deutlich von circa 10 Millionen Euro im Jahr 2014 auf 26 Millionen Euro im Jahr 2023 erhöht.

Investitionen in Schulen

Die Landesunterstützung für den Schulbau, für den die Kreise und kreisfreien Städte zuständig sind, haben wir versiebenfacht. Und mit über 600 Millionen Euro seit 2015 hat Thüringen unter unserem Ministerpräsidenten Bodo Ramelow das größte Schulinvestitionsprogramm seit 1990 angepackt.

Mehr Geld für Bildung

Wir haben in Thüringen für steigende Bildungsausgaben gesorgt. Seit 2015 sind die entsprechenden Haushalte immer angewachsen; das haben wir auch gegen Kürzungsforderungen der CDU durchgehalten. Thüringen hat mit die höchsten Ausgaben aller Flächenländer pro Schüler, diese sind von 8.300 Euro im Jahr 2015 auf 9.500 Euro im Jahr 2021 gestiegen.

Unsere Vorschläge

Wir möchten einen ticketfreien Zugang zu kulturellen Einrichtungen, wie Museen und Theater, für Kinder, Jugendliche und junge Menschen fördern. Wir wollen ein Sonderprogramm für junges Wohnen aufsetzen, also eine Förderrichtlinie für mehr und bezahlbare Azubi-Wohnungen und -wohnheime, um lange Fahrwege zu vermeiden. Wir werden uns im Bund für ein armutsfestes Mindestausbildungsentgelt für alle Auszubildenden einsetzen. Wir fordern eine deutliche armutsfeste Aufstockung der BAföG-Sätze. Die erhöhte Grundfinanzierung der Hochschulen wollen wir über 2025 hinaus mit jährlichen Mittelaufwüchsen um mindestens vier Prozent pro Jahr fortsetzen. Wir wollen die Thüringer Kinder- und Jugendtheater besser in ihrer Arbeit unterstützen und finanziell fördern.

Zeit nutzen, Zeit geben



Foto: @DiG+ 2024, Jannis Schulze

Was Thüringen heute ist und morgen sein kann, haben wir den älteren Generationen zu verdanken. Große Veränderungen haben diese schon mehr als einmal gemeistert. Sie wissen, was Neuanfang bedeutet, haben aufgebaut, erhalten und verbessert, was dieses Land heute lebenswert macht.

Es wurden Firmen gegründet und Familien ernährt; Kollegen gefördert und Kinder aufgezogen. Viele Menschen haben Neues erfunden und Tradition bewahrt. Sie haben sich zu Hause und in der Heimat für andere eingesetzt. Sie haben Thüringen verändert. Sie sind die wahren Transformationsexperten.

Dafür wollen wir Danke sagen. Wir wissen, dass für viele Thüringerinnen und Thüringer auch Rente keineswegs Rasten heißt, sondern Zeit nutzen und Zeit geben. Als Kümmerer, im Ehrenamt, in der Nachbarschaft. Wir wissen, wie wichtig diese Erfahrungen sind. Wir wissen, was dieser Schatz für unser Land, für unsere Familien, für unsere Kultur bedeutet. Wir hören zu. Thüringen braucht dieses Wissen, wir brauchen diesen Blickwinkel, wenn es jetzt gilt, neuen Wandel in Sicherheit anzugehen.

Wir wollen die älteren Generationen dabei weiter nach Kräften unterstützen.

Gegen Einsamkeit

Viele Ältere bewältigen ihren Alltag im eigenen Haushalt allein. Genau das unterstützen wir mit dem 2021 gestarteten Landesprogramm Agathe: Fachleute aus dem sozialen, dem Gesundheits- und Pflegebereich bieten Beratung für Ältere an, helfen beim Knüpfen von Kontakten zu ehrenamtlichen Netzwerken, organisieren Besuchsdienste. So tragen wir dazu bei, dass nachbarschaftliche Kontakte und Hilfe unter Gleichgesinnten ermöglicht werden. Das Agathe-Programm gibt der großen Thüringer Familie etwas zurück.

Solidarisch zusammen leben

Ein wichtiger Pfeiler unserer linken Thüringer Politik ist das Landesprogramm »Solidarisches Zusammenleben der Generationen«. Die Idee dahinter: Über Projekte, mit denen Chancen für die ganze Familie verbessert werden, wird vor Ort in den Landkreisen und kreisfreien Städten selbst entschieden. Egal ob Familienzentrum, Seniorenbeauftragte, Pflegestützpunkt oder Bürgerbus; geplant und umgesetzt wird lokal, dort, wo die Menschen am besten wissen, was gebraucht wird. In ganz Thüringen sind heute Seniorenbeiräte tätig, in denen Ältere ihre Interessen eigenständig und unabhängig vertreten. Der Landesseniorenrat gibt wichtige Impulse für unsere Politik.

Unsere Vorschläge

Wir wollen gutes Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld fördern – mit einer Kombination von barrierefreien und generationenübergreifenden Wohn- und Betreuungsformen, Seniorengenossenschaften und weiteren altersunterstützenden Angeboten. Das kann gutes und bezahlbares Wohnen älterer Menschen unterstützen. Auf Bundesebene machen wir Druck für die notwendigen Schritte zur Armutsbekämpfung. Die Renten müssen steigen und die Benachteiligung von Rentner:innen in Ostdeutschland ein Ende haben. Von der Rente muss künftig für alle ein ordentliches Leben möglich sein.

TEAM BODO RAMELOW




www.team-ramelow.de

Preisrätsel



Unter allen Einsendungen des richtigen Lösungswortes verlosen wir **3 XXL Exklusiv-Präsentkörbe mit Thüringer Köstlichkeiten**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zuschriften bis 10. September 2024 an: Die Linke Thüringen, Eugen-Richter-Str. 44, 99085 Erfurt, Fax: 0361-6011141 oder per mail an lgst@die-linke-thueringen.de. Absender bitte nicht vergessen! Die Daten werden lediglich zur Gewinnermittlung und Benachrichtigung verwendet und anschließend gelöscht.

tschechische Hauptstadt	weibliches Lasttier	deutsche Filmdiva (Hildegard)	Zitterpappel	kugelförmiges Stück	amerik. Schauspieler (Richard)	eine Farbe	Abchnitt der Woche	Zahlen glatt machen, annähern	studentische Vertretung (Abk.)	Weg des Motorkolbens
Höhenweg im Thüringer Wald				12		Speisefisch				
	10	Brauch, Sitte (lateinisch)	großes Gästehaus	schnell beförderte Fracht			13		Abchiedsgruß (franz.)	
Feld- und Wiesentier				Schaltmodul		Strudelwirkung	linker Nebenfluss der Donau			5
Emotion, Empfindung	Bruder Abels	Nervenzentrum	Meerenge zw. Seeland und Schweden	6				Bartabnahme		sandig oder humusartig
					Dringlichkeitsvermerk		der Wolf in der Fabel	Stadt u. See in Pennsylvania		
Gasthaus für Wintersportler			deutsche Schauspielerin (Barbara)	Söldner						
Gewürz-, Heilpflanze	Universum	innerasiatisches Gebirge		3		Wohnungsnehmerin	Kraftfahrzeug, Wagen	Brühe, Abgekochtes		7
Pampasstrauß			Fremdwortteil: neu (griech.)	Stadt in Thüringen			11		ein Europäer	
deutscher Politiker (Helmut)	schmie- ren, fetten	Back- masse	früher, ehemalg					unverfälscht, natur- haft	9	
	8			unent- schieden (Schach)	gefall- süchtig; ein- gebildet	anfäng- lich		leichte Ver- tiefung, Beule		Küsten- vogel
Fluss zur Weißen Elster	Ringel-, Saug- wurm	in hohem Maße	schweize- risches Kartoffel- gericht	14			poetisch: Atem			
				feier- liches Gedicht		austra- lischer Lauf- vogel	4	Stimm- zettel- behälter		Kfz- Zeichen Lever- kusen
landwirt- schaftliches Gerät			Kraft- maschine	1			Sumpf-, Kranich- vogel			
		sandi- ges, unbe- bautes Land				elektr. gelade- nes Teilchen		bulgar. Wäh- rungs- einheit		15
franz. unbe- stimmter Artikel	Affe, Weiß- hand- gibbon		chem. Element, Halb- metall				Schau- spiel-, Ballett- schüler		2	

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15